

II-11532 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5628 /J

1993 -11- 18

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Keimel, Dr. Lackner,
und Kollegen

Dr. Lukesch, Dr. Lanner

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Bonus-Malus-System nach Inkrafttreten des EWR

In dem beiliegenden Artikel der Zeitschrift Auto Touring vom Oktober 1993, wird darauf hingewiesen, daß vom Bonus-Malus-System nach dem Inkrafttreten des EWR "nicht viel übrigbleiben wird". Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß dadurch jenen "Zulassungsbesitzern" von PKW's, die sich bemüht haben, in eine Bonuseinstufung durch ihre Versicherung zu kommen, ein erheblicher Nachteil erwächst.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e

1. Sind Sie der Meinung, daß sich das bisherige Bonus-Malus-System in Österreich bewährt hat?
2. Wie begründen Sie Ihre Meinung zu Frage 1?
3. Teilen Sie die Bedenken, die in dem beigeschlossenen Artikel zum Ausdruck gebracht werden?
4. Sind Sie der Meinung, daß das Bonus-Malus-System bei Kraftfahrzeugversicherungen auch nach einem Inkrafttreten des EWR beibehalten werden soll?

5. Wenn nein zu Frage 4, wie begründen Sie dies?
6. Wenn ja zu Frage 4, was werden Sie unternehmen, daß das Bonus-Malus-System in Österreich weitererhalten bleibt?

MAGAZIN

Finger weg vom Bonus-Malus!

*Mit dem **EWR** und dem Beitritt zur EG könnte dem Bonus-Malus-System das letzte Stündlein geschlagen haben. Wenn die Regierung nicht aufpaßt.*

Von WALTER PRSKAWETZ

Könnte sein, daß Ihnen nach Inkrafttreten des EWR-Vertrages ein Briefert Ihrer Kfz-Haftpflichtversicherung mit einer saftigen Prämien-Erhöhung ins Haus flattert, in dem Ihnen aber dafür eine unüberschaubare Zahl von Rabatten je nach Alter, Beruf, Wohnort, Stand und Rang, ja

sogar nach Geschlecht oder Trinkgewohnheiten angeboten wird. Wenn Sie dieses Briefert genauer lesen, ist vom Bonus-Malus-System nicht viel übriggeblieben und Sie zahlen – vielleicht trotz Schrebergärtner-Rabatt – mehr Prämie als bisher. Es stünde Ihnen aber frei, deshalb die Versicherungs-Anstalt zu wechseln, würde man Ihnen zum Abschluß mit freundlichen

Grüßen und vorzüglicher Hochachtung mitteilen.

In der ersten Schrecksekunde werden Sie sich fragen, wie das alles kommen konnte und Sie werden jeden Schilling verfluchen, den Sie aus eigener Tasche für ein zerschlagenes Blinkerglas oder einen Kratzer am fremden Auto bezahlt haben, nur um ja nicht in den Malus zu kommen.

In der zweiten Sekunde werden Sie zum Telefonhörer greifen und sich wütend eine andere Versicherungsanstalt suchen.

In der dritten Sekunde werden Sie erkennen, daß der hochgejubelte, freie Wettbewerb so frei gar nicht ist. Denn alle, alle haben sie zufällig neue Prämien-Systeme, die mit dem altbewährten Bonus-Malus gerade noch den Namen gemeinsam haben, aber sonst nicht sehr viel. Es bleibt Ihnen nichts übrig, als die höhere Haftpflichtprämie zu bezahlen.

Eine Schreckens-Vision, zugegeben. „Nur theoretisch möglich“, beschwichtigt Dr. Gregor Kozak, Sprecher des Versicherungsverbandes.

Die EG-Richtlinien. Die ab 1. Juli 1994 auch für Österreich verbindlichen EG-Versicherungs-Richtlinien sehen keine amtlich genehmigten Versicherungsbedingungen mehr vor. Die Versicherungen können daher, wenn sie wollen, ihren bisherigen Standard beibehalten, sie müssen aber nicht. Sie können auch auf das niedrigere EG-Mindest-Niveau heruntergehen, wenn sie sich dazu durch die Konkurrenz aus Sizilien oder Athen gedrängt fühlen. Genausogut könnten sie aber in einigen Jahren auch eine Haftpflichtversicherung mit einer völlig anderen Prämienberechnungs-Basis anbieten, einen Vertrag, der weder Bonus-Malus-System noch Hubraum als Kriterium für die Einstufung des Kunden kennt.

„Deshalb will der Club, daß das derzeitige System mit einigen Verbesserungen für den Konsumenten durch ein Gesetz abgesichert wird“, betont Dr. Hugo Hauptfleisch, Leiter der ÖAMTC-Rechtsdienste, auf dem Gebiet des Versicherungswesens mißtrauisch geworden gegen alles, was nicht im Gesetzbuch steht.

Gleichstellung für Malus-Fahrer? Der ÖAMTC ist dagegen



Foto: KÖNIG COMMISSION DER EG